

Von Frankreich zurückkehrt

Jugendliche weilten in Meerbusch Partnerstadt Fouensant

MEERBUSCH. Sie sind wieder zu Hause, die 44 Jugendlichen, die am ersten Juli unter Leitung des Strümpfer Rektors Rudolf Cornelissen zu einem fast zweiwöchigen Aufenthalt in die Meerbuscher Partnerstadt Fouensant gereist waren.

Für die Hinreise mit dem Bus waren zwei Tage erforderlich, denn bis Fouensant sind es rund 1100 km. Zwischenstation wurde in Paris gemacht, wo man in zwei Gruppen in Fontenay sur Bois und in der Schule Cour de Vincennes übernachtete.

Der wiedergewählte Bürgermeister von Fouensant, Louis Je Calvez, hieß die jungen Meerbuscher herzlich willkommen. An die offizielle Begrüßung schloß sich eine Kranzniederlegung am Ehrenmal in Fouensant an. Die Kranzschleife trug die Aufschrift: Allen, die für ihr Land gestorben sind.

Um dem größeren Partner auch in seiner räumlichen Ausdehnung gerecht zu werden — Fouensant hat nur 5200 Einwohner —, wurden zur Unterbringung der Jugendlichen die Nachbargemeinden Fontenay, Bendorf, Clohars und Plevan mit herangezogen. Die Mahlzeiten wurden in der Kantine der Gemeinde Fouensant gemeinsam eingenommen.

Gutes Wetter gehört mit zu einem solchen Unternehmen, aber wenn die Sonne 17 Tage ohne Unterbrechung vom Himmel brennt, ist das des Guten doch manchmal zuviel. Die große Hitze wolle verursacht in Fouensant eine Wasserkerkappheit, einige Stadteile lagen ganz trocken. So hieß dann bei den nach ihren Wünschen gefragten Jugendlichen immer: „Ja plage — an den Strand, wobei der von schattenspendenden Felsen und Bäumen umgebene Strand Kerwellrec stets bevorzugt wurde. Einer der Höhepunkte der Reise wurde die Seefahrt mit einer Festland liegenden Isle de Groix. Die Seefahrt wurde mit einer Vellette, einem Schnellstift, durchgeführt, das einem Stadtrat mitglied von Fouensant gehört. Auch bei diesem Unternehmen brante die Sonne so erbarmungslos, daß man zum Picken in die kühlen Felsenischen der Insel flüchten mußte. Für die Neulinge in der Gruppe der Frankreichfahrer wurde ein Ausflug in die nähere größere Stadt Quimper gemacht, wo der mittelalterliche Dom und

die Altstadt besondere Sehenswürdigkeiten darstellen. In Quinquis besuchte man die Exposition de peinture, wo Amateurmaler und Profis aus der ganzen Bretagne ihre Werke ausstellten. Ein Besuch galt dem malerischen Fischerhafen Gullivnac. Hier konnten die jungen Leute das Leben mit einem Kutter zu den kanntesten Werke Picassos betrachten. Die anderen interessierten sich mehr für das Rodin-Museum und den Louvre. Ein abendlicher Stadbummel und ein Besuch des Eiffel-Turms fehlten natürlich nicht im Paris-Programm. In der kommenden Woche, am 27. Juli, wird eine französische Delegation zum Gegenbesuch in Meerbusch erwartet.

Das Kulturreiseprogramm sollte auf einer solchen Fahrt nach Frankreich nicht fehlen. So startete man zu dem Berufsfisherschere kontrontiert zu

Isles de Glénat fischen und selbst mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Zwar war das Fangergebnis sehr mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Das Kulturreiseprogramm sollte auf einer solchen Fahrt nach Frankreich nicht fehlen. So startete man zu dem Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Zwar war das Fangergebnis sehr mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Das Kulturreiseprogramm sollte auf einer solchen Fahrt nach Frankreich nicht fehlen. So startete man zu dem Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Zwar war das Fangergebnis sehr mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Das Kulturreiseprogramm sollte auf einer solchen Fahrt nach Frankreich nicht fehlen. So startete man zu dem Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Zwar war das Fangergebnis sehr mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Das Kulturreiseprogramm sollte auf einer solchen Fahrt nach Frankreich nicht fehlen. So startete man zu dem Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Zwar war das Fangergebnis sehr mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Das Kulturreiseprogramm sollte auf einer solchen Fahrt nach Frankreich nicht fehlen. So startete man zu dem Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Zwar war das Fangergebnis sehr mager, aber lehrreich war es doch, einmal mit den Problemen der Berufsfisherschere kontrontiert zu werden.

Bei „Halbzeit“ zufrieden

Männergesangsverein fährt in den Norden

OSTERATH. Mit dem „Halbzeit-ergebnis“ kann der Vereinige Männergesangsverein 1873 e. V. Osterath zufrieden sein: Die Proben des 1. Halbjahres wurden überdurchschnittlich gut besucht. Das wird als beste Zeichen dafür angesehen, daß der Chorleiter Begeisterungsfähigkeit bei den Sängern wecken kann.

Nach der Sommerpause geht es am 16. August in die 2. Halbzeit. Besonders gründlich hat sich der Verein auf eine vom 17. bis 20. September stattfindende Sängerreanischer Solist verpflichtet. H. L.

fahrt nach Bremen-Vegesack vorbereitet. Bei dieser Fahrt werden sich Osteraths Sänger zweimal der Öffentlichkeit vorstellen, und zwar mit je einem Konzert in der Bremer „Strandlust“ und in Soltau, dem Herzen der Lüneburger Heide. In den letzten Jahren erforderten sich diese Sängertouristen Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für das am 27. November in der Aula der Kreisrealschule stattfindende eigene Konzert. Als Gast wurde schon jetzt ein kleiner reanischer Solist verpflichtet. H. L.

Den 14. Juli, den französischen Nationalfeiertag, der lautstark mit Musik, Tanz und Feuerwerk gefeiert wird, erleben die Deutschen aus allerhöchster Nähe. Auf der Rückreise übernachtete die Gruppe zweimal in Paris in der Schule St. Stanislas. In diesem Kolleg wohnte General de Gaulle als Schüler. Ein Teil der Gruppe besuchte das Musée de l'art moderne, wo man die besten kanntesten Werke Picassos betrachten. Die anderen interessierten sich mehr für das Rodin-Museum und den Louvre. Ein abendlicher Stadbummel und ein Besuch des Eiffel-Turms fehlten natürlich nicht im Paris-Programm. In der kommenden Woche, am 27. Juli, wird eine französische Delegation zum Gegenbesuch in Meerbusch erwartet.